Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 35

Artikel: Um die Simultanschule herum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

was wir in Sachen getan haben würden. Wir hatten einfach dem Konferenzprafibenten vorher geschrieben, wir tonnen fo an ber Ronfereng nicht teilnehmen, wenn er nicht um ein anderes Lokal sorge. Wir glauben, es wäre dann ein anderes Lotal mirklich gemählt worden. Wir murben gemunicht haben, or. -r hätte letthin zugehört, als in der Eisenbahn kath. Laien diese Sache verhandelt haben. Beim tathol. Bolt hatte ein Borgeben in unserem Sinne gewiß einen auten Eindruck gemacht. So viel sine ira et studio, ein objektiv über den Litiganten Stehenber.

2. Luzern. Die Settion Altishofen - Reiben - Pfaffnau kann auf eine fehr ichone, Mittwoch ben 22. Aug. abgehaltene Berfammlung guruchliden. Gr. Brof. Dr. Brun in Sigtirch fprach in 11/4 ftunbigem, formichonem Bortrage über: Bulkanismus und Erbbeben.

Einleitend schilbert ber Berr Referent recht lebhaft bie Rataftrophen von San Franzisco und Valparaiso. Dann gibt er einen geschichtlichen Ueberblick ber bulfanischen Ausbrüche und Erbbeben, angefangen von ben Schreckenstagen von Herfulanum und Pompeji, von Bafel und Liffabon bis zu benen ber über. feetschen Orte in der Neugeit. Des Menschen forschender Geift hat bis jest vergeblich versucht, auch diese Ratsel ber Natur vollständig zu enthüllen.

An einem konkreten Falle (Besuv) veranschaulicht der Vortragende die mahricheinliche Bilbung eines Feuerspeiers und bie Ratur feiner Geschoffe (feste Erbftude, Lava und Gafe). Nachdem die Teilnehmer fo geniffermaffen die Teile biefer Riefenmaschine ber Ratur tennen, fest fie ber Berr Referent vor ihrem geift. igen Auge in Bewegung. Biel weniger befannt ale bas "Wie" ber Bulfane und Erbbeben ift bas "Warum". Was gelehrte Geologen biesbezüglich geschrieben haben, ist lediglich Hypothese, und nicht mit Unrecht nennt man die Bulkantheorie ben Rirchhof menschlicher Gelehrsamseit. Der Bortragende macht bie Bersammlung mit den verschiedenen Theorien befannt (ältere und neuere Theorie) und zeigt, daß Bulfanausbrude, Gebirgsbildung und Erdbeben zusammhangende Naturerscheinungen find. Der Geologe foll bieselben bereits als notwendige Bedingung gur Fortegifteng ber Erbe und ihrer Geschöpfe betrachten. Alfo muß tie Wiffenschaft auch bier, wo es wohl am schwerften fallt, in die Worte bes bibl. Schöpfungsberichtes einstimmen: Gott machte alles gut!

Die Diskuffion mand bem Helben bes Tages ben mohlverbienten Rrang, hervorhebend die Anschaulichkeit (Bilder, Zeichnungen und entsprechende Miner. alien), Lebhaftigfeit und ben methobischen Bang bes Bortrages.

Die Tagung zeigte aufs neue, daß in unserer Sektion reges Leben pulfiert; moge es auch in Zufunft so bleiben.



Um die Simultanschule herum.

3. Der konfessionelle Friede und die Fimultanschule. Derselbe Professor

brudt fich in berfelben Rebe bes Weiteren also aus:

"Der tonfeffionelle Friede hangt viel weniger bavon ab, ob wir bie Ronfessioneschule oder Simultanschule haben, sondern in erster Linie von der Friedensliebe ber beteiligten und maßgebenden Perfonlichkeiten. Ich brauche in bieser Beziehung nur auf Baben zu verweisen. Baben hat die Simultanschule. Dirgends aber ift die konfessionelle Berbehung in einem fo hohen Grade gediehen, wie in vielen Begirten von Baben, mahrend fie anderwarts viel geringer ift, besonders bort, mo seitens hervorragender tatholischer Rirchenfürsten immer wieder jum tonfeffionellen Frieden und jur Achtung bor ber Ueberzeugung Undersglaubigen gemahnt worden ift. Die konfessionelle Schule ist unter allen Umständen bort besser, wo große konfessionelle Mehrheiten kleinen konfessionellen Minderheiten gegenüberstehen. Man wird es verstehen, daß protestantische Eltern wenig Neigung verspüren, ihre Kinder von katholischen Lehrern in der Geschichte und Literatur unterrichten zu lassen, und ein entsprechendes Empfinden haben natürlich die kath. Eltern.

4. Die Freihrit der religiösen Ueberzengung und die Simultanschule. Auch zu bieser so oft gehörten Phrase nimmt Prof. Reinke Stellung und sagt:

"Auch mit Schlagwörtern wie: "Freiheit der religiösen Neberzeugung" sollte man in dieser Frage nicht operieren. Ein gereister Mann mag als Frucht dieses Nachdenkens eine philosophische Neberzeugung an Stelle der konfessionellen Gebundenheit sehen, für Schulkinder aber, welche die Volksschule besuchen, gibt es eine solche Freiheit nicht. Wir haben alle Veranlassung, der Verwüssung aller religiösen und sittlichen Ideale, die von urteilslosen Schriftstellern und einer urteilslosen Presse gepstegt werden, einen Damm entgegenzusehen."

Es taget immer mehr, wo bie politische Leidenschaft nicht völlig geblenbet

ђаt. −

5. Die banrische Geiftlichkeit und die Bimultanschule. a. Die zur 2. Paftoralfonferenz versammelten Geiftlichen des Defanats Obernburg nahmen ein-

ftimmig folgenbe Refolution an:

- 1. Die Konferenz protestiert gegen die Beschlüsse des deutschen Lehrertages in München an Pfingsen ds. Is. über die Simultanschule aus pädagogischen und religiösen Gründen, zumal diese Schule nur die Vorläuserin der religions-losen Schule sein wird, wie aus den Verhandlungen des Lehrertages mit aller Klarheit hervorging. Dem Protest der gesamten baherischen Geistlichkeit schließt sich das Defanat an. Die Konferenz bedauert diese Beschlüsse des Lehrertages im Interesse des Lehrerstandes selbst, der dadurch sich mit dem Fühlen und Denken des christlichen Volkes in Widerspruch setzt und zwischen Volk und Volksschullehrerstand eine Klust schafft.
- 2. Die Defanatsgeistlichen bruden ihr Befremben aus über bie bei ben Berhandlingen bes Lehrertages bekundete Geringschähung der Tätigkeit der Lehrerinnen, da erfahrungsgemäß weibliche Lehrkräfte in der Erziehung und im Unterrichte der Madchen hervorragende Leiftungen ausweisen. —
- b. In dem "Korrespondenzblatt" für die evangelisch-lutherische Geistlichkeit in Bapern Organ dis Pfarrervereins, ersucht Detan Böch in Schwabach die Defane und Obmanner des Pfarrervereins, dahin zu wirken, daß bei den dies-jährigen Diözesanspnoden eine Resolution zugunsten der Konfessionsschule zur Annahme gebracht werde. Die protestantische Bevölkerung ist durchweg für die Konfessionsschule. —

c. Gelegentlich ber Rapitelfonferenz in Walbfirchen wurden von der versfammelten Geiftlichkeit folgende Resolutionen einstimmig angenommen:

- 1. Der zur Kapitelkonf:renz versammelte Klerus des Dekanates Waldstirchen i. Niederb. protestiert entschieden gegen die an die Lehrer gerichtete Aufforderung Schuberts in seinem Schlußworte, in der katholischen Jugend den Abfall von Christus und seiner Kirche im Sinne Zieglers vorzubereiten.
- 2. Die Konferenz bedauert lebhaft, daß sich im Dekanate bisher auch nicht ein einziger Lehrer gefunden hat, der noch so viel katholische Ueberzeugung oder so viel Mut besähe, gegen die Münchener Reden und Beschlusse Stellung zu nehmen.
- 3. Die sämtlichen Pfarrer bes Dekanates stellen an die zuständigen geistlichen und weltlichen Behörden, obwohl sie die außerordentlichen Schwierigkeiten der Ausführung nicht verkennen, die dringende Bitte, die vollständige Trennung bes Schuldienstes vom Kirchendienste in die Wege zu leiten, nicht, weil der Kirchendienst den Lehrer entwürdigt, sondern, weil, umgekehrt, vom Glauben innerlich abgefallene Lehrer den hl. Dienst nur mehr entwürdigen könnten.

4. Die Konferenzmitglieder verwahren sich gegen die Versuche, die jest in ber "Bager. Lehrerzeitung" gemacht werben, einerseits die Munchener Beschluffe als harmlos ihinguftellen und andererfeits ben Klerus mundtot zu machen, und erflaren, daß fie fich felbft als Berrater an Chriftus und feiner beil. Rirche betrachten mußten, wenn fie fich nicht gegen die Bestrebungen bes baperischen Behrervereins inbezug auf ben religiöfen Charatter ber Boltsichule erheben murben.

d. Bei ber in hof ben 19. bies abgehaltenen Synobe haben bie Syno. balen folgenbes ertlart: "Die Synobalen Sofs erfennen in ber Konseffionsschule biejenige Form der Schule, in welcher die chriftliche Erziehung, Charafterbilbung ber Jugend am erfolgreichsten burchgeführt und ber Friede unter den Konfessionen, sowie die Gewiffensfreiheit am besten gewahrt wird. Sie treten dafür ein, daß bie Ronfessionsschule die Regel bilbe und die Simultanschule nur in Ausnahmes fallen gestattet werbe.

6. Das prenßische Herren- und Abgeordneten-Haus und die Simultan-Das neue Bolfsschulunterhaltungsgesetz ist in der den 6. Juli vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung vom Herrenhause endgültig angenommen Rach bem Gesehentwurf foll überall ba, wo bisher die Simultanschule

nicht bestand, die fonfessionelle Schule die Regel fein.

Brietkalten der Redaktion.

Rach U. Rachfte Rummer gang beftimmt.

Das Töchter-Pensionat & Cehrerinnen-Seminar "Theresianum"

Ingenbohl bei Brunnen (Kt. Schwyz)

geleitet von den Schwestern vom hl. Kreuze beginnt seinen neuen Jahresturs am 5. Ott. In prachtvoller Lage auf einer Anhöhe ob dem Vierwaldstättersee bietet dieses Inftitut den Zöglingen alle Vorteile zur Erhaltung und Befestigung der Gefundheit. Der Unterricht, der von staatlich geprüften Lehrkräften erteilt wird, umfaßt:

1. Deutsche Vorbereitungskurse für fremdsprachige Zöglinge,

2. Eine dreiklassige Realschule,

3. Einen vierklassigen deutschen Seminarkurs für Lehramts-Kandidatumen,

4. Einen Haushaltungskurs in zwei Abteilungen, 5. Freifächer: englische und italienische Sprache, Malen und Musik, Umgangssprache: Deutsch und Französisch. — Prospette stets zu Diensten.

Das Töchter-Pensionat & Cehrerinnen-Seminar "Sacré-Cœur"

in Estavayer-le-Lac (Kt. Freiburg)

bietet nicht nur französischen, sondern auch besonders Töchtern deutscher Zunge ausgezeichnete Gelegenheit, die französische Sprache gründlich zu erlernen. Das Pensionat, geleitet von den Schwestern vom hl. Kreuze von Ingenbohl, liegt am User des Neuenburgersees in lieblicher Umgebung und sehr gesundem Klima. Der Unterricht umfaßt:

1. Eine mehrklassige Realschule

(H 3950 Lz) 108

2. Ein Lehrerinnen-Seminar mit vier Jahrestursen,

3. Einen Haushaltungskurs,

4. Freifächer: italienische und englische Sprache, Stenographie, Malen und Instrumentalmusik.

Schulanfang: 1. Oft. — Um Prospekte und nähere Auskunft wende man sich gefälligft an Die Direktion des Pensionats.